

Pressemitteilung:

Zukunft des Wertinger Krankenhauses muss gesichert werden

Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereines Wertingen

Zur kürzlichen Jahreshauptversammlung der Wertinger SPD konnte Ortsvorsitzender und Stadtrat Otto Horntrich neben den erschienen Ortsvereinsmitgliedern auch den neu gewählten Unterbezirkvorsitzenden, Bürgermeister Thomas Reicherzer aus Wittislingen, begrüßen. In seinem Rechenschaftsbericht erläuterte Horntrich die Themen, mit denen sich der Ortsverein befasst hatte. Dabei ging er insbesondere darauf ein, dass die Situationen der Kreiskliniken Dillingen-Wertingen sowie des Seniorenheimes Wertingen wichtige Anliegen waren und weiterhin sein werden. Die gelungene öffentliche Informationsveranstaltung zur Zukunft der Pflege mit dem Ergebnis, dass eine Lenkungsgruppe für das weitere Vorgehen eingerichtet werden sollte, wurde als guter Erfolg gewertet.

Die Referentin für Integration der Stadt Wertingen, Johanna Schlögl, berichtete von ihren Kontakten zu örtlichen Ansprechpartnern und Initiativen, wie dem Asylbewerber-Unterstützungskreis und ihren Bemühungen um Verbesserungen in Integrationsangelegenheiten bis hin zu mehr Barrierefreiheit. Bernd Kneuse vom parteiinternen Arbeitskreis Verkehr zeigte sich erfreut darüber, dass es mittlerweile einen parteiübergreifenden Arbeitskreis zu diesem Thema gibt, der damit begonnen hat, auf der Grundlage des SPD-Verkehrskonzeptes „Mensch vor Auto“ konkrete Umsetzungen zu erarbeiten.

Nach dem Kassenbericht der stellvertretenden Schatzmeisterin Eva-Maria Maier-Fryars erfolgte die Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die nächste Stimmkreis-Konferenz. In seinem Referat über die Ziele des neugewählten SPD-Unterbezirkvorstands Dillingen, der für den Landkreis Dillingen zuständig ist, machte dessen Vorsitzender Thomas Reicherzer deutlich, dass es der Partei gelingen muss, wieder mehr Präsenz und Zuspruch auf allen Ebenen zu erreichen und dass dazu alle Organisationsgliederungen aufgerufen sind. Eines der nächsten Ziele hierzu ist die Etablierung eines geeigneten Kandidaten / einer geeigneten Kandidatin für die Landtagswahl im kommenden Jahr.

Nachdem bereits bei der Erstattung der Rechenschaftsberichte deutlich wurde, dass alle genannten bisherigen Aktivitäten und Themen nach wie vor aktuell sind, bestand bei der anschließenden Diskussion um weiteres Vorgehen breites Einverständnis, dass diese alle fortzuführen sind. Als eine der obersten Prioritäten wurde dabei die Klärung der Zukunft des Wertinger Krankenhauses eingestuft. So erfreulich alle Bekundungen in letzter Zeit, vor allem im Rahmen des Landratswahlkampfes, zum Erhalt beider Kreiskliniken waren, so dringend bedarf es nach Ansicht der Wertinger SPD dazu nun konkreter Ausführungen und Maßnahmen – zur Sicherung des Klinik-Standortes Wertingen im Hinblick auf die Gesundheits- und Notfallversorgung der Bevölkerung sowie der Bedeutung des Krankenhauses für die Infrastruktur und die gesamte örtliche Wirtschaft. Deshalb wird dieses Thema den Ortsverein als nächstes intensiv beschäftigen.